Die Bremer Stadtreinigung AöR
An der Reeperbahn 4
28217 Bremen

www.die-bremer-stadtreinigung.de

PRESSEMITTEILUNG

Bremen, 22.06.2020

Was wäre wenn? – Ein Ausblick zum Tag der Daseinsvorsorge

Wenn Die Bremer Stadtreinigung nicht wäre, wie würden wir eigentlich mit dem ganzen Müll klarkommen? Und hinter welchen Leistungen steckt Die Bremer Stadtreinigung eigentlich noch?

Am 23. Juni rückt der Tag der Daseinsvorsorge die Leistungen der vielen kommunalen Unternehmen und Dienstleister in den Mittelpunkt. Dazu zählt seit 2018 auch Die Bremer Stadtreinigung (DBS). Neben der klassichen Müllabfuhr und Straßenreinigung zeichnet sich DBS auch für den Betrieb der Recycling-Stationen, der öffentlichen Toiletten, von den Containerplätzen und der Blocklanddeponie verantwortlich. Nicht zu vergessen für den städtischen Winterdienst.

Doch was heißt Daseinsvorsorge eigentlich genau und wie sähe ein Tag ohne die gewohnten Dienstleistungen von DBS aus? Die Antwort: um einiges anders als sonst.

Was wäre wenn?

Die vollen Restmüll- und Biotonnen hat Martin gestern Abend schon an die Straße gestellt. Laut Bremer Abfallkalender ist heute nämlich Abfuhrtag in seiner Straße. Eigentlich war Die Bremer Stadtreinigung immer schon da, wenn er wach wird – doch heute schaut Martin aus dem Fenster auf die vollen Tonnen. Wo soll er jetzt mit seinem Abfall hin?

Vielleicht kommen sie heute einfach nur etwas später, denkt Martin und packt noch schnell das zu recycelnde Altglas zusammen, bevor er sich auf den Weg zur Arbeit macht. Direkt um die Ecke ist einer der vielen Containerplätze und die leeren Weinflaschen und Olivengläser bleiben deshalb nie lange bei ihm stehen. Als er zum Containerplatz kommt, sind die Container verschlossen. „Heute keine Annahme“, liest Martin auf dem Schild. Klasse, jetzt muss er das Altglas auch noch mit ins Büro nehmen.

Martin schwingt sich wieder auf sein Fahrrad und fährt durch die Stadt zu seiner Arbeit. Bremen ist ja glücklicherweise eine Fahrradstadt, denkt er. Doch heute ist auch das anders. Die Fahrradwege sind übersäht mit Glasscherben und Martin muss in Schlangenlinien über die Radwege fahren. Einen Platten hat er zum Glück vermeiden können, allerdings weiß Martin die normalerweise gereinigten Radwege jetzt noch mehr zu schätzen.

Mittags ist Martin schon wieder besser drauf. Er hat einen wichtigen Auftrag für seine Firma an Land gezogen und will jetzt mit seinem Brötchen vom Bäcker ein bisschen am Osterdeich spazieren, um sich die Beine zu vertreten und den Kopf freizubekommen. Die Tüte vom Bäcker entsorgt er für gewöhnlich in einem der vielen öffentlichen Abfallbehälter - davon gibt es fast 3.600 Stück in ganz Bremen. Heute ist das allerdings anders – die Behälter sind weg und Martin muss den Abfall mit ins Büro nehmen. Leider machen das nicht alle so und der Osterdeich ist übersäht von Abfällen – Erholung in der Mittagspause sieht anders aus. Martin entschließt sich, die illegalen Müllablagerungen bei DBS zu melden und den Kundenservice zu informieren. Die nächste Ernüchterung lässt jedoch nicht lange auf sich warten. Alles was Martin hört, ist die Ansage des Kundenservice, dass heute leider keine Mitarbeitenden zu erreichen sind.

Als Martin nach Hause kommt, ist er zwar kaputt, will sich aber noch mit etwas Gartenarbeit ablenken und endlich Zeit nehmen, die Hecke zu schneiden. Da er nicht weit von der Recycling-Station Hulsberg entfernt wohnt, will er den Gartenabfall auch wie gewohnt direkt entsorgen. Also die abgeschnittenen Zweige und Blätter eingepackt und ab zur Station. Doch schon als er um die Ecke vor der Station biegt, ahnt Martin, dass auch das heute schwierig werden könnte. Und er behält Recht: Die Station ist geschlossen und er muss den Grünabfall wieder mitnehmen. Jetzt ist zwar die Hecke geschnitten, im Garten liegt aber der Abfall.

Abends räumt Martin dann auch noch die vollen Restmüll- und Biotonnen zurück zum Unterstand im Hinterhof seines Hauses. Hoffentlich ist morgen wieder alles beim Alten und Die Bremer Stadtreinigung sorgt wieder für ein sauberes und lebenswertes Bremen.

Daseinsvorsorge in Zahlen

Zum Glück muss es soweit gar nicht erst kommen. Als kommunales Unternehmen ist DBS an 365 Tagen im Jahr für die Bremer*innen im Einsatz. Und das mit beeindruckenden Zahlen:

- 390.000 Abfalltonnen im Einsatz
- Kontrolle und Transport von 230.000 Tonnen Abfall jährlich

- 190.000 geleerte Abfallbehälter pro Woche
- 37.000 Sperrmüllabholungen pro Jahr
- 3.600 öffentliche Abfallbehälter
- Reinigung von ca. 1.700 km Straßennetz und 720 km Radwegen
- 1.600 eingesammelte Schrotträder pro Jahr
- 278 öffentliche Containerplätze
- 65 Entsorgungsfahrzeuge sind täglich unterwegs
- 15 Recycling-Stationen

Kontakt für Redaktionen

Lena Endelmann

Stellv. Pressesprecherin

Telefon: 0421 361-24810

E-Mail: lena.endelmann@dbs.bremen.de